

# BETRIEB

Ab Herstellungsnr. 598 001

# CA 15

SERIES 2  
VIBRATIONSWALZE

Dieselmotor: Deutz F4L 912  
: Cummins 4BT 3.9

INHALT	Seite	Seite	
Sicherheitsvorschriften .....	2	Abstellen .....	5
Vor dem Anlassen .....	3	Verladen .....	6
Anlassen .....	3	Fahren nach dem Verladen .....	6
Fahren .....	4	Parken .....	7
Bremsen .....	5		

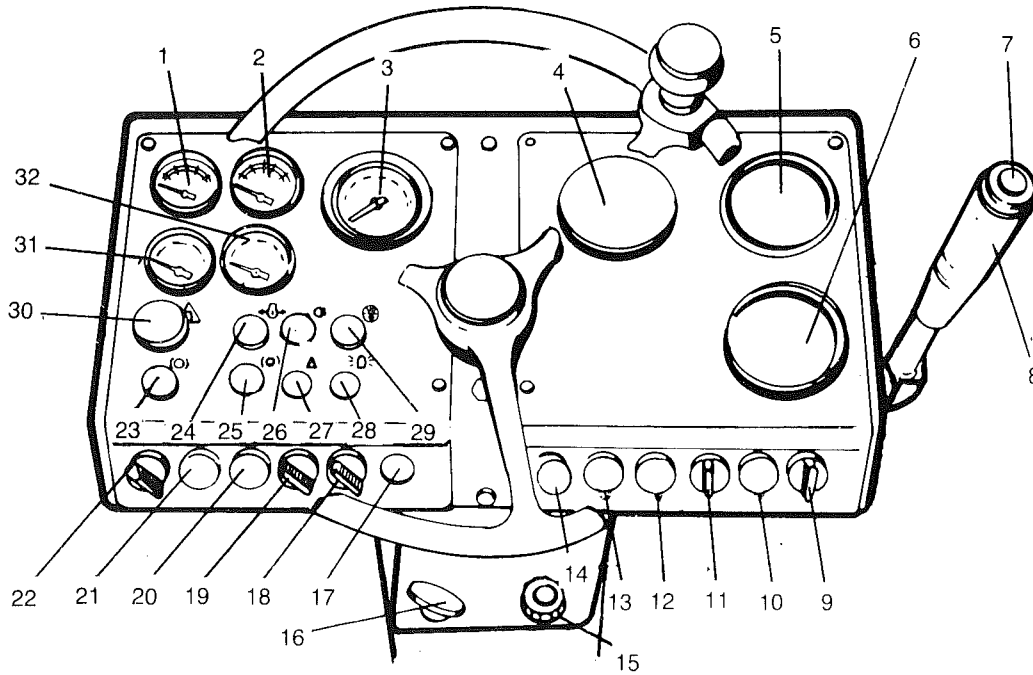


Abb. 1

- |    |  |    |                                   |
|----|--|----|-----------------------------------|
| 1  | Temperaturanzeige - Hydrauliköl                  | 16 | Abstellschalter (Deutz)           |
| 2  | Temperaturanzeige, motoröl Deutz, Wasser Cummins | 17 | Blinker*                          |
| 3  | Drehzahlmesser/Betriebsstundenzähler             | 18 | Arbeitsbeleuchtung*               |
| 4  | Verdichtungsmesser*                              | 19 | Schalter, beleuchtung*            |
| 5  | Frequenzmesser*                                  | 20 | Hupe                              |
| 6  | Tachometer*                                      | 21 | Anlassschalter                    |
| 7  | Vibrationen EIN/AUS                              | 22 | Einschalter (Abstellung, Cummins) |
| 8  | Vor-/Rückwärtshebel                              | 23 | Bremswarnleuchte                  |
| 9  | Große/kleine Geschwindigkeit                     | 24 | Öldruckwarnleuchte                |
| 10 | -  | 25 | -                                 |
| 11 | Amplitudenwähler                                 | 26 | -                                 |
| 12 | -  | 27 | -                                 |
| 13 | -  | 28 | Rotierende Warnleuchte*           |
| 14 | -  | 29 | Warnleuchte - Luftfilter          |
| 15 | Drehzahlregler                                   | 30 | Not-Aus-Schalter                  |
|    |  | 31 | Voltmeter                         |
|    |  | 32 | Kraftstoffanzeige                 |

\* Sonderzubehör

P/N 11 13 90

## DYNAPAC

Dynapac Heavy Equipment AB

Postfach 504·S-371 23 KARLSKRONA·SCHWEDEN

Tel. 0455-229 30·Telex 43041 dynkar

Telefax 0455-295 39

Änderungen vorbehalten

0-10216-1 D



# ARBEITSSICHERHEIT BEI WALZEN MIT FAHRSTAND



Diese Anleitung wurde in Anlehnung an die "Richtlinien für Straßenwalzen und Bodenverdichter"\* aufgestellt.

## ÜBERWACHUNG

1. Vor Beginn jeder Arbeitsschicht hat der Maschinenführer die Wirksamkeit der Bedien- und Sicherheitseinrichtungen, z. B. Lenkung und Bremsen, sowie die ordnungsgemäße Anbringung der Schutzeinrichtungen zu überprüfen.
2. Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb des Gerätes beeinträchtigen, festgestellt, ist der Aufsichtführende unverzüglich zu verständigen.
3. Bei Mängeln, die die Betriebssicherheit gefährden, ist der Betrieb des Gerätes sofort einzustellen.
4. Walzen sind mindestens einmal jährlich durch Sachkundige zu überprüfen.

## BETRIEB

5. Mit dem Führen von Walzen dürfen nur geeignete, zuverlässige, mindestens 18 Jahre alte Personen beschäftigt werden.
6. Die Betriebsanleitung des Herstellers und die Richtlinien\*) sind zu beachten.
7. Walzen dürfen nur mit sämtlichen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
8. Die Walze darf nur vom Fahrerplatz aus geführt werden.
9. Betriebsbedingte Arbeiten an der Walze dürfen nur bei stehender und gegen Abrollen gesicherter Walze ausgeführt werden.  
Beim Befüllen von Tanks ist der Motor abzustellen.  
Für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten gelten die Ziffern 14. bis 17.
10. Bergab darf nicht mit ausgekuppeltem Motor gefahren werden.  
Bei Walzen ist vor dem Befahren von Gefällestrrecken der entsprechende Gang einzulegen. Die Gangschaltung darf bei Walzen ohne lastschaltbares Getriebe während der Fahrt im Gefälle nicht betätigt werden.
11. Walzen sind, insbesondere an Böschungsrändern, so zu führen und abzustellen, daß sie nicht umkippen können.
12. Der Maschinenführer hat Fahrerstand und Auftrittsflächen in tritt sicherem Zustand zu erhalten.
13. Die Sicht auf den Fahrbereich darf nicht eingeschränkt werden. Dafür erforderliche Spiegel müssen richtig eingestellt und sauber gehalten werden.  
Ist die Sicht eingeschränkt, muß eine Einweisung erfolgen oder der Fahrbereich ist zu sichern.
14. Vor dem Verlassen des Fahrerstandes ist die Walze gegen unbeabsichtigte Bewegungen zu sichern.

## AUSSERBETRIEBSETZUNG

15. Vor dem Verlassen des Fahrerplatzes hat der Maschinenführer die Walze gegen unbeabsichtigte Bewegungen zu sichern. Entfernt sich der Maschinenführer von der Walze, hat er den Motor für den Fahrtrieb stillzusetzen und gegen unbefugtes Ingangsetzen zu sichern.
16. Abgestellte Walzen, die ein Hindernis darstellen, sind durch augenfällige Maßnahmen abzusichern.

## INSTANDHALTUNG

17. Instandhaltungsarbeiten dürfen nur bei stillstehenden Antrieben durchgeführt werden. Davon darf nur abgewichen werden, wenn diese Arbeiten ohne Antrieb nicht durchgeführt werden können.
18. Vor Arbeiten an Hydraulikleitungen, Druckluftleitungen oder Druckspeichern sind diese drucklos zu machen.
19. Vor Arbeiten an nicht abgesicherten Teilen der elektrischen Anlage sind die Verbrennungsmotoren gegen unbeabsichtigtes Ingangsetzen zu sichern, und zwar durch Unterbrechung des elektrischen Anschlusses zur Batterie oder zum Anlasser.
20. Nach Instandhaltungsarbeiten müssen Schutzeinrichtungen wieder ordnungsgemäß angebracht werden.

\*) "Richtlinien für Straßenwalzen und Bodenverdichter"; zu beziehen von der Berufsgenossenschaft unter Bestell-Nr. ZH 1/530.

## VOR DEM ANLASSEN

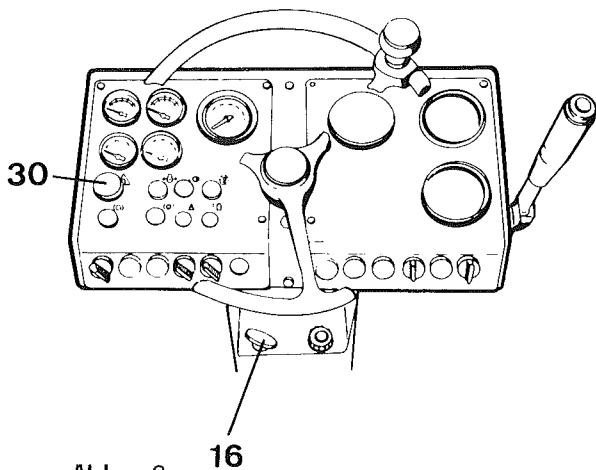


Abb. 2

- 16 Abstellschalter
- 30 Not-Aus-Schalter

- 1 Kontrollieren, ob die tägliche Wartung durchgeführt wurde; siehe Wartungsvorschrift.
- 2 Kontrollieren, ob der Batterieschalter in Stellung "EIN" steht.
- 3 Kontrollieren, ob die Not-Aus-Schalter (30) herausziehen ist.
- 4 Kontrollieren, ob der Abstellschalter (16) ganz eingedrückt ist (nur Deutz).

## ANLASSEN

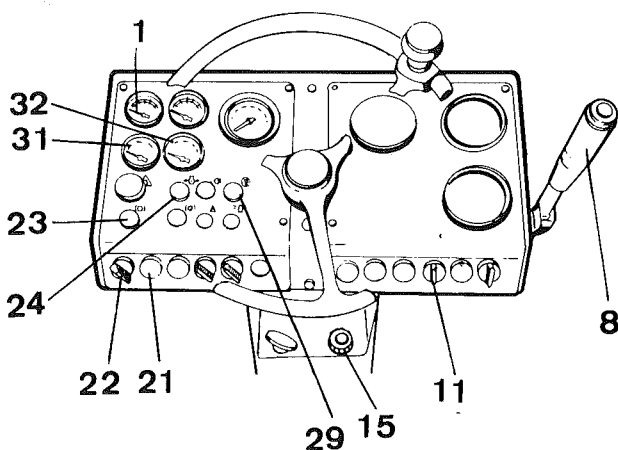


Abb. 3

- 1 Temp.anzeige - Hydrauliköl
- 8 Vor-/Rückwärtshebel
- 11 Amplitudenwähler
- 15 Drehzahlregler
- 21 Anlassschalter
- 22 Einschalter
- 23 Bremswarnleuchte
- 29 Warnleuchte - Luftfilter
- 31 Voltmeter
- 32 Kraftstoffanzeige

- 1 Den Vor-/Rückwärtshebel (8) in die Neutralstellung bringen. Der Dieselmotor kann nur in dieser Hebelstellung angelassen werden.
- 2 Den Amplitudenwähler (11) in die NEUTRALSTELLUNG bringen.
- 3 Den Knopf am Drehzahlregler (15) eindrücken und den Drehzahlregler auf 1/4 Vollgas einstellen.
- 4 Den Einschalter (22) in Stellung "I" umdrehen und kontrollieren, ob die Kraftstoffanzeige (32) und das Voltmeter (31) ausschlagen und ob die Öldruckwarnleuchte (24), die Bremswarnleuchte (23) und die Warnleuchte für das Luftfilter (29) aufleuchten.

Wenn das Signalhorn ertönt, ist der Vor-/Rückwärtshebel in die Neutralstellung zu stellen, wodurch das Signalhorn ausgeschaltet wird.

- 5 Den Anlassschalter (21) eindrücken. Sobald der Motor anspringt, den Anlassschalter loslassen. N.B. Wenn der Motor nicht anspringt, ist vor dem nächsten Anlaßversuch eine kleine Pause einzulegen.
- 6 Den Motor abhängig von der vorherrschenden Lufttemperatur etwa 5 - 10 Min. mit einer Drehzahl von 1 000/min. Während des Warmlaufs kontrollieren, ob das Voltmeter (31) 12 V anzeigt und ob die Warnleuchten (24) und (29) erloschen sind. Luftfilter (29) bei laufendem Motor aufleuchtet, ist das Filter zu wechseln oder auszuwaschen; siehe Wartungsvorschrift.

Max. zul. Hydr.-öltemp. (1) ca. 90°C.

## FAHREN

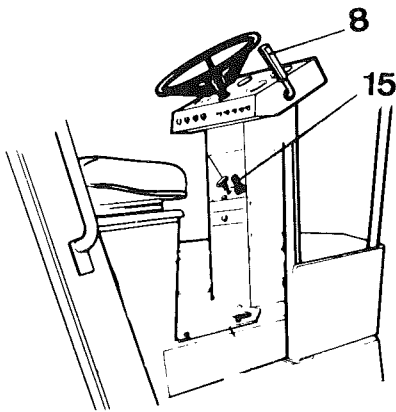


Abb. 4

- 8 Vor-/Rückwärtshebel  
15 Drehzahlregler

- 1 Am Drehzahlregler (15) eine Motordrehzahl von 2 400/min einstellen. Die Drehzahl kann durch Drehen des Drehzahlreglers feineingestellt werden:

Im Uhrzeigersinn = schneller  
Gegen den Uhrzeigersinn = langsamer

- 2 Zur Funktionskontrolle der Lenkung das Lenkrad bei stillstehender Walze je einmal bis zum rechten und zum linken Anschlag drehen.
- 3 Den Schalthebel (9 in Abb. 1) in die gewünschte Stellung bringen; siehe Aufkleber.

Klein = ca. 8 km/h  
groß = ca. 18 km/h



DER GROßE GANG IST NUR FÜR TRANSPORTFAHRTEN AUF EBENEN FAHRBAHNEN ZULÄSSIG.

- 4 Vergewissern Sie sich darüber, daß der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist. Den Vor-/Rückwärtshebel (8), abhängig von der gewünschten Fahrtrichtung, vorwärts- bzw. zurückführen.

N.B. Die Geschwindigkeit stets mit dem Vor-/Rückwärtshebel und niemals mit dem Drehzahlregler einstellen!

- 5 Den Zustand der Bremsen nach der Wartungsvorschrift kontrollieren. Diese Kontrolle muß so oft erfolgen, daß über die einwandfreie Funktion der Bremsen stets Gewissheit herrscht.
- 6 Während des Fahrens kontrollieren, ob die Instrumente Normalwerte anzeigen und ob sämtliche Warnleuchten erloschen sind.

Max. zul. Hydr.-Öltemp. (1) 90°C.

N.B. Wenn die Hupe ertönt, kann der Lüfterriemen des Motors gerissen sein. Den Motor unverzüglich abstellen, überprüfen und die Störung beheben.

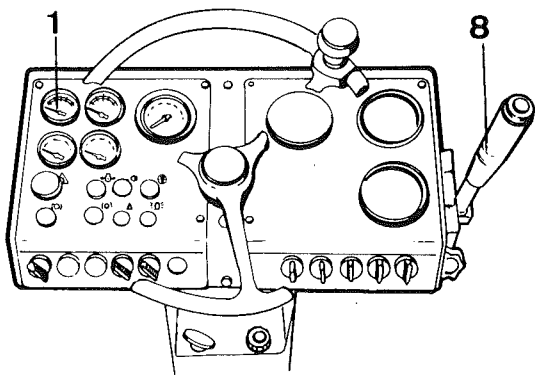


Abb. 5

- 1 Temp.-Anz. - Hydrauliköl  
8 Vor-/Rückwärtshebel

## BREMSEN

Normalerweise wird mit dem Vor-/ Rückwärtshebel gebremst. Die hydrostatische Kraftübertragung hält die Walze an, wenn der Hebel in der NEUTRAL- STELLUNG steht.

Außerdem ist in der Hinterachse eine Lamellen- bremsen vorhanden. Sie wird zugeschaltet, wenn der Dieselmotor abgestellt wird oder wenn der Hydrauliköl- druck im Fahrtrieb- skreis verschwindet.

### Notbremse

**!** IM NOTFALL: NOT-AUS-SCHALTER (ABB. 1). DAS LENKRAD BEIM BREMSEN FESTHALTEN. DEN NOT-AUS-SCHALTER NACH DEM BREMSEN RUCKSTELLEN.

## STILLSETZEN

- 1 Die Vibrationen abschalten.
- 2 Die Walze abbrem- sen; dazu den Vor-/Rückwärts- hebel in die Neutral- stellung bringen.
- 3 Den Drehzahl- regler eindrücken, bis der Motor im Leerlauf (800 - 1 000/min) läuft. Den Motor einige Minuten laufen lassen.
- 4 Den Ab- stellschalter herausziehen.
- 5 Den Ein- schalter in Stellung "0" stellen bzw.

## VIBRATIONEN/FAHREN

### Einstellung – hohe/niedrige Amplitude

Die Vibrationen dürfen bei stillstehender Walze nicht eingeschaltet sein.

Die Einstellung der Amplitude wird mit dem Schalter (11) vorgenommen.

N.B. Die Amplitudenumschaltung von hoch auf niedrig und umgekehrt sollte nicht erfolgen, wenn die Vibrationen eingeschaltet sind. Daher vor der Umstellung einige Sekunden warten.

- 1 Die Vibrationen bei fahrender Walze mit dem Schalter (7) einschalten.

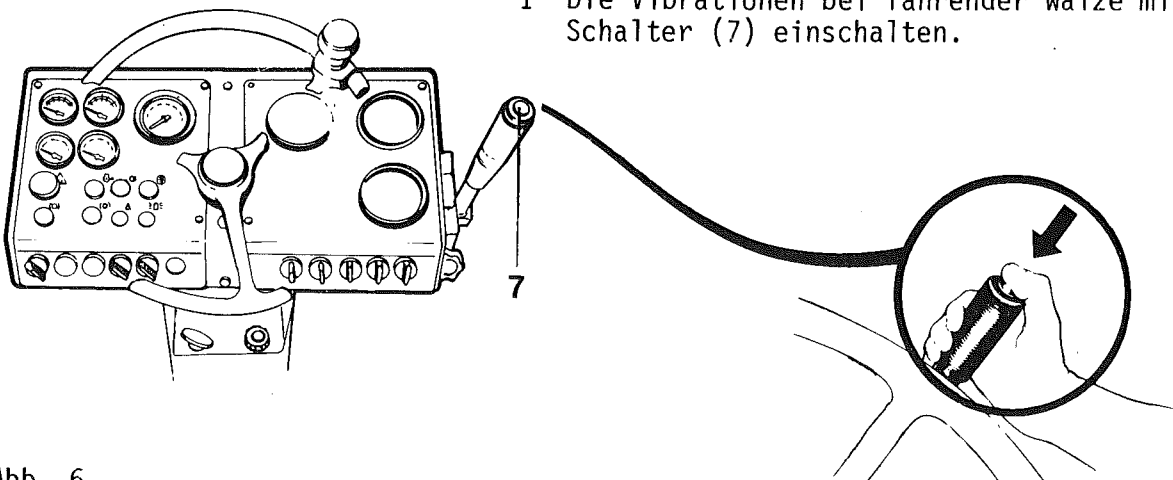


Abb. 6

- 2 Bei Änderung der Fahrtrichtung müssen die Vibrationen nicht ausgeschaltet werden.

## HEBEN

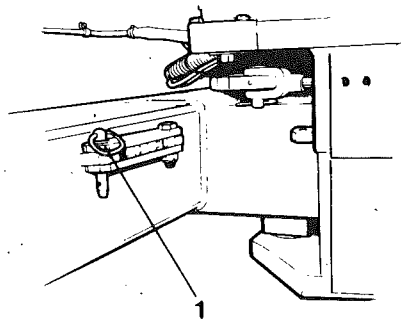


Abb. 7 Knickgelenk/Verdrehsicherung

1 Stellung beim Fahren

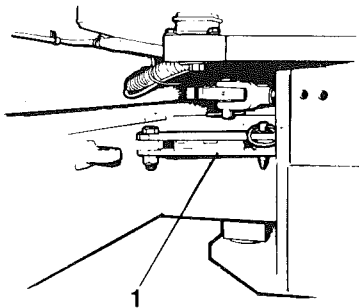




Abb. 8 Knickgelenk/Verdrehsicherung

1 Stellung beim Verladen

 DER AUFENTHALT UNTER HÄNGENDER LAST IST VERBOTEN! ACHTEN SIE DARAUF, DASS DIE HAKEN DES LADEGESCHIRRS SICHER EINGEHAKT SIND.

Vor dem Verladen muß das Knickgelenk gegen Verdrehen gesichert werden. Den Sicherungsarm herausklappen, und wie aus Abb. 7 ersichtlich am Heckrahmen befestigen.

Das Ladegeschirr in die Hebeösen und Haken einhängen, und dabei darauf achten, daß beim Heben nichts eingeklemmt wird.

 STAHLSEILE, KETTEN USW. MÜSSEN SO BEMESSEN SEIN, DASS SIE DEN GELTENDEN VORSCHRIFTEN ENTSPRECHEN.

Achtung: Siehe Aufkleber für Verladen

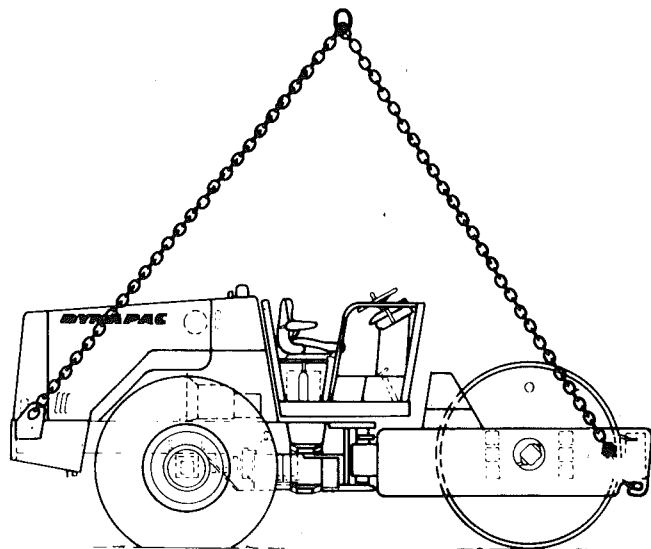



Abb. 9


## Fahren nach dem Heben

Vergessen Sie nicht, die Verdrehsicherung wieder in der Ausgangsstellung zu befestigen, bevor Sie den Dieselmotor anlassen. Siehe Abb. 7.

## PARKEN

Die Walze ist immer auf einem verkehrssicheren Platz abzustellen.

 DER FAHRERPLATZ DARF  
BEI LAUFENDEM MOTOR NICHT  
VERLASSEN WERDEN.

 DIE WALZE NIEMALS MIT LAUFENDEM MOTOR PARKEN,  
WENN DIE BREMSEN (30) EINGESCHALTET SIND.

Beim Kurzzeitparken mit laufendem Motor müssen die Bremsen (30) eingeschaltet sein. Die Brems-Warnleuchte (23) muß dann aufleuchten.

Die Walze ist auch mit einer Feststellbremse ausgerüstet, die automatisch zugeschaltet wird, wenn der Dieselmotor abgestellt wird oder wenn der Hydrauliköldruck im Fahrantriebskreis verschwindet.

Wenn die Walze auf einer Gefällestrecke oder einem Hang geparkt wird, muß die Bandage durch einen Stein o. dgl. gesichert werden.